

Den Friedrichsberg gesäubert

Im Rahmen ihres Sportunterrichts haben rund 570 Dannewerkschüler Müll gesammelt– mehr als 300 prall gefüllte Säcke kamen zusammen

Sven Windmann Amira kann immer noch nicht glauben, was sie und ihre Mitschüler da alles gefunden haben. Und das auch noch in der direkten Umgebung ihres Zuhauses. Egal ob in den Büschen, am Straßenrand oder zwischen den Häusern: Überall lag Müll herum. „Da waren teilweise ganz komische Sachen dabei“, sagt die Elfjährige und fügt an: „Ich finde es unmöglich, was die Leute alles einfach so wegschmeißen.“

Amira war eine von den rund 570 Schülern der Dannewerkschule, die sich in der Woche vor den Ferien an einer ganz besonderen Aktion beteiligt haben: Im Rahmen des Sportunterrichts haben sie fleißig Müll gesammelt. Und da das vielen Kindern und Jugendlichen so viel Spaß gemacht hat, haben einige auch nachmittags – also außerhalb des Unterrichts – noch Sonderschichten eingelegt. Das Ergebnis: Mehr als 300 prall gefüllte große Müllsäcke kamen dabei zusammen. Außerdem wurden etliche sperrige Gegenstände gesammelt, die teilweise für großes Erstaunen bei Lehrern und Schülern sorgten. Da waren alte Matratzen, Küchenmaschinen, Fahrräder, Fernseher oder Autoreifen und Kotflügel dabei.

„Da wir keinen klassischen Sportunterricht machen können, mussten wir uns etwas überlegen“, sagt Sportlehrerin Anni Erdmann. Am Ende habe man mit dem Müllsammeln zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen können. Einerseits hat man der Umwelt und somit dem ganzen Stadtteil Gutes getan. Andererseits kamen die Schüler dabei ordentlich in Bewegung. „Bücken, aufheben, laufen, tragen: Das kann ganz schön anstrengend werden, wenn man mit Herzblut dabei ist“, sagt Erdmann.

Und das galt für sehr viele Schüler. Den meisten Müll sammelten Amira und ihre Mitschüler von der Klasse 5a zusammen. Als Belohnung gab es vom Stadtmarketing eine Prämie von 200 Euro für die Klassenkasse. Auch die ASF (Abfallwirtschaft Schleswig-Flensburg) hat angekündigt, Preise verteilen zu wollen. „So eine tolle Aktion muss man einfach unterstützen“, sagt Sandra Pilkes vom Stadtmarketing. Das sieht auch Michael Lemke vom gleichnamigen Eiscafé so. Er hat allen Dannewerkschülern und den beteiligten Lehrern

Gutscheine für je eine Kugel Eis spendiert, die ab sofort sowohl in den Filialen im Friedrichsberg als auch am Kornmarkt eingelöst werden können.

Es gab am Ende also nur Gewinner bei diesem Projekt. „Die Schüler haben dabei sehr viel gelernt. Viele waren richtig wütend, als sie gesehen haben, wie viel Müll in der Gegend liegt. Das hat bleibenden Eindruck hinterlassen“, sagt Lehrerin Erdmann. Schulleiterin Andrea Schönberg gibt das Lob an die Lehrer weiter: „Es ist großartig, was sich die Kollegen in diesen nicht einfachen Zeiten alles einfallen lassen, um den Schülern Abwechslung zu bieten.“